

User Experience / User Interface Designer BP

analysieren, recherchieren, gestalten, strukturieren, beschreiben

User Experience / User Interface Designer (kurz UX/UI-Designer) befassen sich mit dem Erlebnis, das Nutzer und Nutzerinnen bei der Nutzung digitaler Produkte haben (UX) und der optimalen visuellen Gestaltung der Benutzeroberflächen oder grafischen Schnittstellen, über welche die Nutzenden z.B. mit einer Website, App oder Software interagieren (UI).

Für die Erarbeitung von nutzererlebnisorientierten Lösungen setzen UX/UI-Designer ihre fundierten gestalterischen und konzeptionellen Fähigkeiten ein. Sie verbinden ihre Erkenntnisse aus visuellem Design, Mensch-Computer-Interaktion, Psychologie, Rezeptionsforschung und Softwareentwicklung und analysieren gezielt die Wettbewerbssituation und die Eigenschaften der Nutzerinnen und Nutzer. Dann sammeln sie basierend auf ihren Erkenntnissen Ideen

für eine ansprechende Gestaltung der Benutzeroberfläche. Sie entwerfen gestalterische Konzepte und erarbeiten innovative, wegweisende Designs.

Vom ersten Mockup bis zum Prototypen bringen UX/UI-Designer ihr Können ein: Sie gestalten Buttons und Menüs, legen Farben und Fonts fest und beschäftigen sich mit Responsive Design, also der Frage, wie die Anwendung auf verschiedenen Devices aussieht. In der letzten Phase, in der das Endprodukt entwickelt wird, setzen sie das Design um, so dass mit der technischen Implementierung begonnen werden kann. Sie denken und handeln stets wirtschaftlich, gehen mit den zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsvoll und effizient um und sind in der Lage, Budgets und Zeitvorgaben einzuhalten.



Was und wozu?

- ▶ Damit digitale Produkte von Anwenderinnen und Anwendern erfolgreich benutzt werden können, legt der UX/UI-Designer Wert auf eine präzise Analyse der Nutzerbedürfnisse.
- ▶ Damit der Entwickler alles genau so programmiert, wie es sich die UX/UI-Designerin vorstellt, gibt sie ihm beim Development Handover zusätzliche Infos weiter, z.B. ob und wie die Buttons beim Klicken ihre Farbe ändern.
- ▶ Damit er Fehler frühzeitig entdeckt und diese kostengünstig und schnell korrigieren kann, führt der UX/UI-Designer während dem Entwicklungsprozess User Testings durch.
- ▶ Damit die UX/UI-Designerin Prozesse optimieren und die Ressourceneffizienz steigern kann, gestaltet sie ihre Produkte im Sinne der Nachhaltigkeit und integriert relevante Umweltaspekte in ihre Gestaltungsvorgänge.

Facts

Zutritt

- Bei Prüfungsantritt:
- Grundbildung mit EFZ in einem gestalterischen Beruf (z.B. Grafiker/in EFZ, Polygraf/in EFZ, Interactive Media Designer EFZ) und mind. 2 Jahre Berufspraxis (UX/UI) oder
 - andere Grundbildung mit EFZ oder gleichwertiger Abschluss und mind. 6 Jahre Berufspraxis (UX/UI) oder
 - Abschluss der Tertiärstufe oder gleichwertige Qualifikation und mind. 3 Jahre Berufspraxis (UX/UI).

Ausbildung

Bisher sind keine Anbieter für Vorbereitungskurse auf dem Markt.

Hinweis: Die Kurskosten werden teilweise vom Bund übernommen.

Sonnenseite

UX/UI-Designer vereinfachen im Alltag den Zugang zu Informationen, da sie Interaktionen mit digitalen Medien für alle möglichst barrierefrei gestalten und tragen dazu bei, in einer zunehmend digital-

sierten Welt, die Nutzung technischer Errungenschaften zu vereinfachen.

Schattenseite

Die Anforderungen an die Berufsleute sind gross: Effizienz und Effektivität sind bei der Arbeit im UX/UI-Design extrem wichtig. Die Oberflächen müssen stets leicht und intuitiv zu bedienen sein, optisch ansprechend aussehen und gleichzeitig der Corporate Identity (CI) und den Brand Guidelines entsprechen.

Gut zu wissen

UX/UI-Designer arbeiten in privaten Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Institutionen, welche digitale Produkte herstellen, oder in Agenturen, die Kundenaufträge abwickeln. Sie agieren oft in interdisziplinären Teams mit Softwareentwicklern, Texterinnen, Research-, Strategie- und Kommunikationsspezialisten, Projektleiterinnen sowie Nutzerinnen und Nutzern zusammen.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
analytisches Denken, Beobachtungsgabe	[Progress bar]		
Experimentierfreude	[Progress bar]		
gestalterische Begabung, Computerkenntnisse	[Progress bar]		
Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck	[Progress bar]		
Kommunikationsfähigkeit, Kontaktfreude	[Progress bar]		
Kreativität, Ausdrucksfähigkeit	[Progress bar]		
Sinn für Ästhetik, Sinn für Farben, Sinn für Formen	[Progress bar]		
technisches Verständnis	[Progress bar]		
Vorstellungsvermögen	[Progress bar]		
zeichnerische Begabung	[Progress bar]		

Karrierewege

